

Medieninformation

Prof. Dr. Ulrich Schneckener ist Vorsitzender des neuen Vorstandsorgans der Deutschen Stiftung Friedensforschung



Prof. Dr. Ulrich Schneckener
KHK/GCR21, Foto: krischerfotografie

Die zum 10. März 2016 wirksam gewordene neue Satzung der Deutschen Stiftung Friedensforschung sieht die Bildung eines Vorstandsorgans vor, das künftig den gesamten Geschäftsbetrieb, darunter auch nahezu alle Förderentscheidungen, verantwortlich übernimmt.

Der Stiftungsrat der DSF hat nun die Mitglieder dieses fünfköpfigen Leitungsgremiums erstmalig ernannt. Dem Vorstand gehören die Politikwissenschaftlerin Prof. Dr. Susanne Buckley-Zistel, Zentrum für Konfliktforschung der Universität Marburg, die Ethnologin Dr. Sabine Mannitz, Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung, der Politikwissenschaftler Prof. Dr. Ulrich

Schneckener, Zentrum für Demokratie- und Friedensforschung der Universität Osnabrück und der Völkerrechtler Prof. Dr. Andreas von Arnould, Walther Schücking-Institut der Universität Kiel an. Des Weiteren holte der Stiftungsrat mit dem ehemaligen Botschafter und Rüstungskontrollexperten Peter Gottwald auch einen erfahrenen Praktiker in das Gremium.

Die Vorstandsmitglieder wählten Ulrich Schneckener zu ihrem Vorsitzenden. Susanne Buckley-Zistel übernahm das Amt der stellvertretenden Vorsitzenden. Der neue Vorsitzende bezeichnete es nach seiner Wahl als reizvolle Aufgabe, sowohl den organisatorischen Wandel zu gestalten als auch neue Handlungsspielräume für die künftigen Aktivitäten der Stiftung auszuloten. Eine große „Baustelle“ sei zudem die nach wie vor völlig unzureichende Kapitalausstattung der Stiftung, die in keinem angemessenen Verhältnis zu ihrem Satzungsauftrag und zu den aktuellen friedens- und sicherheitspolitischen Herausforderungen stehe.

Als Einrichtung der Forschungsförderung unterstützt die im Oktober 2000 durch den Bund gegründete Deutsche Stiftung Friedensforschung mit Sitz in Osnabrück Projekte im Bereich der Friedens- und Konfliktforschung. Sie fördert wissenschaftliche Untersuchungen und Veranstaltungen sowie Vorhaben, die der strukturellen Stärkung dieses Forschungsfeldes dienen. Außerdem unterstützt die Stiftung mit eigenen Initiativen die Vermittlung von Forschungsbefunden in die politische Praxis und Öffentlichkeit.

Weitere Informationen:

Dr. Thomas Held, Deutsche Stiftung Friedensforschung, Am Ledenhof 3-5, 49074 Osnabrück
Tel. 0541/6003542, Fax 0541/60079039

info@bundesstiftung-friedensforschung.de; www.bundesstiftung-friedensforschung.de